STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2007/010
öffentlich		
Datum 12.01.2007	Aktenzeichen IV.4/ rei/ gl	Federführend: Herr Reichardt

Betreff

Konzept zum Aufbau der Gebäudeleittechnik (GLT)

Beratungsfolge Gremium Finanzausschuss	Datum 23.01.2007	Berichterstatter
--	----------------------------	-------------------------

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, für die Stadt Ahrensburg eine Gebäudeleittechnik gem. beiliegender Tabelle (Anlage 1) zu installieren.

Sachverhalt:

Es ist vorgesehen, alle größeren und mittleren Liegenschaften mit einer GLT zu versehen, in der ersten Ausbaustufe allerdings nur für die Heizungs- und Lüftungsanlagen sowie für die Wasserzähler. In späteren Ausbauphasen können weitere technische Anlagen wie z. B. Beleuchtungsanlagen angeschlossen werden. Die GLT bietet eine Reihe von Vorteilen. Unter Anderem z. B.:

- Zentrale Überwachungsmöglichkeiten der eingestellten Regelparameter wie z. B. Heizzeiten von einzelnen Regelkreisen, dadurch Fehlerminimierung bei der Bedienung durch Hausmeister.
- Erstmalige Überwachung der Anlagen ohne Hausmeister.
- Fernbedienung der Anlagen in Einrichtungen bzw. Objekten ohne Hausmeistertätigkeiten wie z. B. Anpassung der Regelparameter bei unregelmäßig stattfindenden Veranstaltungen. (z. B. Abschaltung der Lüftungsanlagen während der Ferienzeiten in der Kita Schäferweg, Beheizung der Stall- oder Reithalle (nur) für Veranstaltungen.
- Aufzeichnung und Auswertung des Heizverhaltens der Nutzer.
- Überwachung von Störungen, schnellere Analyse der Störmeldungen, dadurch kürzere Reaktionszeiten durch gezielte Maßnahmen.
- Automatische Alarmierung des Störungsdienstes.
- Aufzeichnung von Verbrauchswerten bei Einsatz von entsprechenden Zählern durch die Versorgungsunternehmen, dadurch permanente Verbrauchskontrolle. Die monatliche Ablesung durch städtisches Personal entfällt dadurch.

Zusätzlicher Personalaufwand ist bei diesem Konzept nicht erforderlich, da es bei den größeren Liegenschaften (mit Hausmeistertätigkeit) zunächst nur um die Überwachung der Anlagen und die Aufzeichnung von Daten geht.

Erläuterungen zur anliegenden Tabelle (Anlage 1):

In den ersten beiden Spalten sind die Liegenschaftsnummern und die zur Überwachung in Frage kommenden Liegenschaften aufgeführt. Die Investitionen sollen über einen Zeitraum von 5 Jahren verteilt werden (2007 bis 2011). Die Investitionen (einschl. Planungskosten) für die einzelnen Liegenschaften sind in den Spalten 3 bis 7 aufgeführt. Die Verbrauchskosten, die mit der GLT überwacht werden könnten, sind in den Spalten 8 bis 11 dargestellt. In Spalte 12 werden die Überwachungskosten (Investitionen) in Relation zu den überwachten Kosten (Verbrauchskosten) gesetzt. Hierfür wurde ein Betrachtungszeitraum von zehn Jahren gewählt. Mögliche Preissteigerungen wurden nicht berücksichtigt, würden das Ergebnis allerdings verbessern. Die durchgestrichenen Liegenschaften sollten nach Auffassung des Unterzeichners aus verschiedenen Gründen nicht fernüberwacht werden. Die Gründe sind in Spalte 13 als Indexeintrag erläutert. Die Überwachung der Liegenschaft „Jugendhaus 42“ über GLT ist eigentlich nicht wirtschaftlich. Da in der Vergangenheit jedoch ein hoher Überwachungsaufwand vor Ort entstanden ist, wird vorgeschlagen, dieses Objekt trotzdem per GLT zu überwachen.

Pepper
Bürgermeisterin

Anlagen:

Anlage 1 Übersicht Investitionskosten Gebäudeleittechnik